

inside direct

11/2005

4. Juli 2005

DFS - Jahrespressekonferenz Bilanzbericht und vieles mehr

„Made in the Heart of Europe“, dies war das Motto der Jahrespressekonferenz der DFS in Langen. Bei dieser Veranstaltung wurde den interessierten Journalisten nicht nur ein Einblick in die Bilanzen 2004 gegeben, sondern auch über die Absichten des Unternehmens, sich fit für den Wettbewerb in Europa zu machen, informiert.

Bei einem Umsatzvolumen von 923,4 Mill. € und trotz einer deutlichen Gebührensenkung hat die DFS, u. a. durch das besondere Engagement der Beschäftigten, einen Jahresüberschuss von 36,3 Mill. € erzielt. Weitere Eckpunkte der Jahresbilanz wurden im Anhang zusammengefasst.

Herr Kaden führte aus, dass die DFS sowohl bei der Sicherheit, als auch bei der Pünktlichkeit in Europa an der Spitze stehe. Bei den Kosten ist sie allerdings derzeit die fünftteuerste Flugsicherungsorganisation in Europa. Auch wenn die Gebühren im kommenden Jahr zum dritten Mal in Folge gesenkt werden, geplant ist die Senkung des DFS-Anteils auf Strecke um mindestens 10 %, so wird selbst durch die Geschäftsführung bezweifelt, jemals in dieser Sparte zum Spitzenreiter in Europa zu zählen. Denn Deutschland hat den komplexesten Luftraum in Europa, mit vielen großen verkehrsreichen Flughäfen und vielen Steig- und Sinkflügen in engen Lufträumen. Diese Verhältnisse können nicht geändert werden und sind personal- und somit kostenintensiv.

Außerdem wurde die Gründung einer Towergesellschaft innerhalb der nächsten ein bis zwei Monate unter dem Namen „The Tower Company“ angekündigt. Bereits Ende nächsten Jahres, so die Ausführungen von Dieter Kaden, kann an allen regionalen Regionalflughäfen – also auch an den deutschen – jede zertifizierte Flugsicherungsorganisation die Platzkontrolldienste anbieten. „The Tower Company“ soll die Antwort auf diese „Herausforderung“ sein und solche Dienstleistung – nicht nur in der BRD – zu wettbewerbsfähigen Preisen anbieten.

Auch der Personalabbau bei der DFS kam, auf Nachfrage einiger Journalisten, ausführlicher zur Sprache. So räumte Herr Kaden ein, das bis 2010 ca. 600 Stellen eingespart werden können durch den Einsatz neuer Technologien im FDB-Bereich, die Umsetzung des TWR-Clustering sowie die „Durchforstung“ und Prüfung im administrativen Bereich¹. Auch die in den Jahren 2001 bis 2004 nachhaltig eingesparten über 100 Mill. € (geplant waren mindestens

¹ Anmerkung: Untersuchungen der Firma „Bearing-Point“, die im Herbst 2005 umgesetzt werden sollen.



75 Mill. €) sind z. T. dem Stellenabbau zu verdanken gewesen. Hierbei werde der Personalabbau so sozialverträglich wie irgend möglich vollzogen.

Die anstehende Kapitalprivatisierung der DFS und die zu befürchtende Verzögerung durch die mögliche Auflösung des Deutschen Bundestages (siehe inside direct 10/2005) wurde ebenfalls angesprochen. Nach Auffassung von Dieter Kaden würde durch eine Neuwahl eine ca. sechsmonatige Verzögerung in diesem Prozess eintreten.

Friedhelm Remmel
Ehrenvorsitzender / v.i.S.d.P.

DFS-Bilanz

		2004	2003	2002	2001	2000
Umsatz	T €	923.427	900.915	799.620	770.251	807.616
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T €	36.287	80.792	-21.466	-33.380	6.770
Cashflow	T €	165.137	147.375	104.263	87.903	140.827
Investitionen (Zugang Anlagevermögen)	T €	76.132	97.707	120.877	217.881	169.403
Anlagevermögen	T €	766.520	817.362	889.226	911.537	834.370
Eigenkapital	T €	252.698	230.810	150.018	171.484	210.419
Rückstellung für Pensionen	T €	452.819	445.219	433.175	413.484	402.329
Finanzverbindlichkeiten	T €	310.926	338.350	512.771	496.303	371.272
Personal Stand 31.12.		5.370	5.447	5.509	5.442	5.263